

Die "Pyramide" ist eingeweiht

Autor(en): **Münger, Hans Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-368530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eröffnung der San Hist und Tage der offenen Tür in der Stadt Chur

Die «Pyramide» ist eingeweiht

Gut anderthalb Jahre dauerte der Bau der Sanitätshilfsstelle «Pyramide» an der Richtstrasse in der Bündner Kantonshauptstadt. Anfang September ist die San Hist nun feierlich eingeweiht worden. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen der offenen Tür hatte die Bevölkerung Gelegenheit, die neue Anlage sowie seit längerem bestehende Zivilschutzrichtungen zu besichtigen.

HANS JÜRIG MÜNGER

Zusammen mit den vier bestehenden Sanitätsposten bildet die am Donnerstag, 8. September 1994, im Beisein vieler Gäste aus der kantonalen und städtischen Politik, des kantonalen Amtes für Zivilschutz, der Verbundpartner Armee, Feuerwehr, Polizei und Sanität sowie des Bundesamtes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Städteverbandes und des Schweizerischen Zivilschutzverbandes eingeweihte San Hist die Basis für die ambulante und ärztliche Betreuung der Bevölkerung von Chur und Umgebung. «Pyramide» nennt sich die blitzblank neue Anlage deshalb, weil sie sich im zweiten Untergeschoss des Restaurant- und Einkaufszentrums «Pyramide» befindet.

Für zwei Wochen Wasserreserve

Wie an der vom Chef der Churer Zivilschutzorganisation, Roland Frischknecht, zusammen mit seinen Mitarbeitern mit Bravour organisierten Eröffnungsfeier zu vernehmen war, erfüllt die ZSO Chur jetzt alle Auflagen gemäss Zivilschutzreform 95. Die im Juni dieses Jahres nach gut anderthalb Jahren Bauzeit fertiggestellte San Hist «Pyramide» umfasst eine Fläche von 1300 Quadratmeter. Effizient und nach modernsten medizinischen und hygienischen Bedürfnissen können im Notfall im Schutz des Churer Untergrundes bis zu 128 Patienten über längere Zeit versorgt und selbst kleinere Operationen durchgeführt werden. Die San Hist verfügt über eine wirkungsvolle Belüftung, eine Notstromversorgung von 312 PS, eine Notwasserversorgung mit 136 000 Litern Inhalt – ausreichend für 14 Tage – sowie eine moderne Küche für die Verpflegung von bis zu 170 Personen.

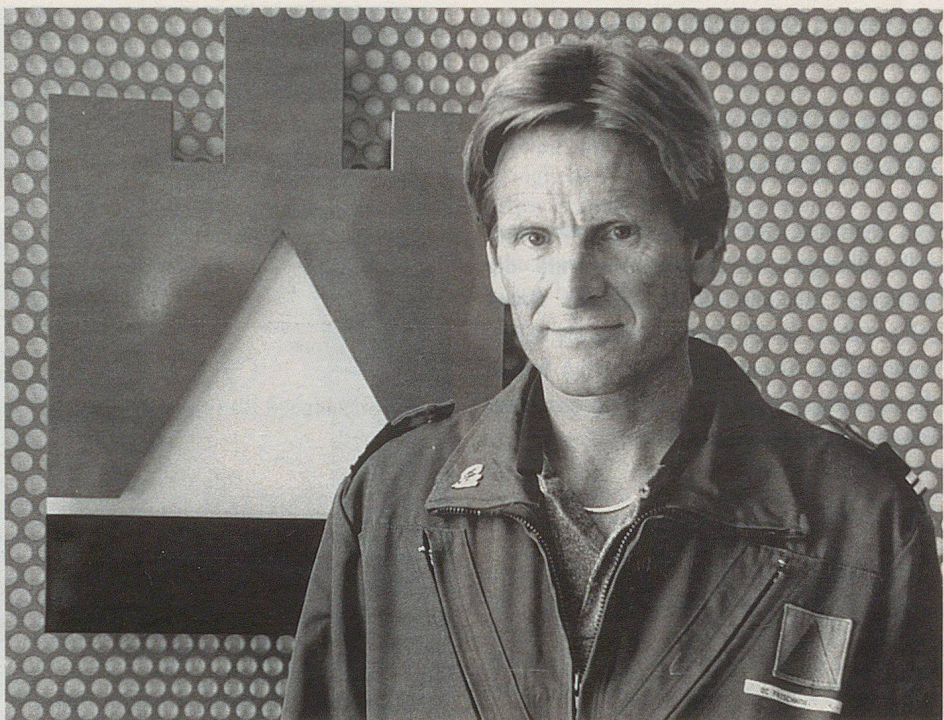


FOTO: ZVG

ZSO-Chef Roland Frischknecht: grosses Publikumsinteresse an Zivilschutzanlagen.

Eine sinnvolle Investition

An der Einweihungsfeier im Churer Zivilschutzzentrum Meiersboden waren die Freude und die Genugtuung der Referenten über das gutgelungene Werk sichtbar und spürbar. Der Churer Stadtrat Christian Aliesch bemerkte, die ZSO Chur habe mit dieser sinnvollen Investition einen weiteren bedeutenden Schritt hin zur optimalen sanitätsdienstlichen Versorgung der Bevölkerung getan. «Der Zivilschutz wird damit zum effizienten Schutz-, Rettungs- und Hilfsinstrument bei Notsituationen aller Art», rief Aliesch aus.

Der Bündner Finanzdirektor, Regierungsrat Aluis Maissen, konnte seinerseits festhalten, der Kanton habe seine Pflicht zur Erstellung sanitätsdienstlicher Anlagen demnächst im ganzen Kantonsgebiet erfüllt. In der Planungsphase befindet sich jetzt noch der Bau der geschützten Operationsstelle des Spitals Thusis. Die Einweihungsfeier bot allerdings nicht nur dem Ohr, sondern auch dem Auge etwas: Die Stadtmusik umrahmte den Anlass mit flotteren Klängen, ein Zauberer bot Magie, und Handelsschülerinnen spielten ein witziges Zivilschutztheater mit Modeschau.

Offene Tür: Zivilschutzküche bewährte sich

Am Freitag und Samstag nach der Eröffnung der San Hist standen die «Pyramide», das Zentrum Meiersboden und fünf weitere Zivilschutzanlagen der Bevölkerung zur Besichtigung offen. Die ZSO Chur

hatte gerufen, und die Leute aus nah und fern kamen in Scharen, worüber sich besonders ZSO-Chef Roland Frischknecht begeistert zeigte.

Am Freitag waren Schulklassen eingeladen, Einblick in den Betrieb der ZSO zu nehmen. Sie wurden jeweils von Angehörigen des Zivilschutzes kompetent durch die verschiedenen Anlagen geführt und konnten sich an verschiedenen «Übungsdemos» ein Bild über die Möglichkeiten und den Einsatz des Zivilschutzes machen. Mittels verschiedener Referate, Videos und Ausstellungen wurde den Besuchern gezeigt, wo und wie der Zivilschutz, vor allem nach der Reform 95, eingesetzt werden kann und soll. Auf erstaunliches Interesse stiess bei vielen Besuchern die Frage nach dem zu beziehenden Schutzplatz im Falle eines Schutzraumbezuges. Die Reaktion auf den Hinweis, dass diese Information in jedem Wohnhaus angeschlagen sei, zeigte, dass hier immer wieder auf den möglichen Ablauf des Schutzraumbezuges hingewiesen werden muss.

Verschiedene Attraktionen wie Platzkonzerte, die Ausstellung des Zeichnungswettbewerbes der Stadtschule, eine Zivilschutzmodeschau, der Zauberer Luzio, Pizzabacken im selbstgebauten Ofen und anderes mehr gehörten zum interessanten Begleitprogramm der Tage der offenen Tür. Mit der Abgabe von Mittags- und Zwischenverpflegungen sorgte der Zivilschutz auch für das leibliche Wohl der Besucher. Sicher trug dieser Anlass dazu bei, den Zivilschutz einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. ▣